

Immer einen Schritt voraus

Die Müller Landschaftsbau GmbH aus Arnstein hat mit der Spezialisierung auf Kunstfelsen neue Wege beschritten. Auch dank moderner Technik hat man viel erreicht.

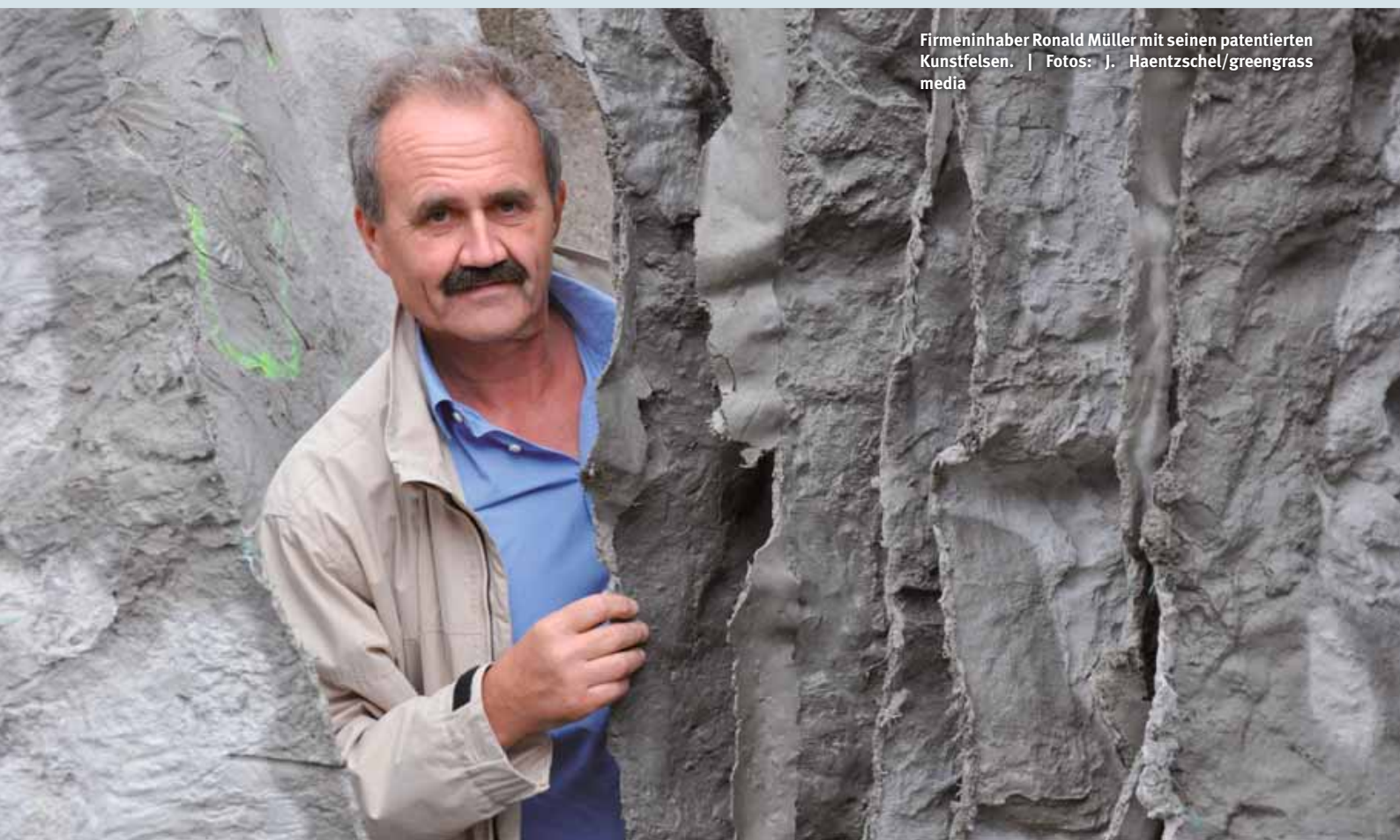
Am Ende ist es immer die Landschaft, die ihn fasziniert. Gestern noch war Roland Müller mit den Gedanken kurz in einer afrikanischen Kullisse. Vor ihm liegt noch der Ordner mit der Aufschrift Asien. Und demnächst geht es quasi unter Wasser, denn auf Plänen und Skizzen erstreckt sich derzeit im Konferenzraum das neue Zuhause für Delphine und Manatis, auch Seekühe genannt, ein recht spektakuläres Vorhaben des Nürnberger Zoos und ebenso eindrucksvoll und abwechslungsreich wie die beiden Erlebniswelten „Afrika“ und „Asien“ für den Zoo in Gelsenkirchen.

Immer wenn Roland Müller von diesen Projekten erzählt, dann funkeln seine wachen Augen,

dann schwingt stolz in der Stimme mit, dass er damals die Idee hatte, auch an anderen Projekten zu tüfteln und das gewohnte Terrain von Privatgärten oder Sportplatzbau für einen Moment zu verlassen. Entstanden ist dadurch ein Auftragsfeld, das in seiner ganzen Vielfalt sinnlich mit der Illusion spielt und damit die Menschen anlockt. Besonders von Freizeitparks oder zoologischen Gärten wird Müller sehr geschätzt. Denn er ist mit seinem 16-Mann-Unternehmen ein Spezialist für Kunstfelsen aus glasfaserverstärkten Betonplatten geworden. „Japan war daran schuld“, erzählt seine Frau Beate. Eine Reise führte das Ehepaar vor Jahren nach Asien, und in ihrem Hotel gab es einen

spektakulären Blick auf Felsen, die dort aber nicht hingehörten. Schnell wurde klar, dass die Felsen nur imitiert wurden, aber schon Eindruck machten. Für Roland Müller begann die Zeit des Planens, Ausprobierens, Verwerfens, bis er seinem Ziel langsam näher kam. Das mehrfach patentierte Ergebnis kann sich nicht nur auf seinem Firmengelände, sondern auch in Schwimmbädern, Kletterparks oder eben Zoos sehen lassen.

Natürlich sind die Müller'schen Kunstfelsen („GEO-Form“) nur eines von vielen Tätigkeitsfeldern, auch wenn es ein wichtiger Schwerpunkt geworden ist. Doch Roland Müller weiß auch, dass sein Einsatz für Auftraggeber, die komplexen Messungen sowie die Nachbearbeitung in den großzügigen Büroräumen in Arnstein im unterfränkischen Main-Spessart-Kreis nicht ohne Hilfe möglich wären. Zum Beispiel durch den konsequenten Einsatz moderner Software. Auch hier hat sich die Firma, die seit zwanzig Jahren computergestützt plant, modernisiert. „Wir hatten lange Zeit eigene Programme, die auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten waren, aber irgendwann kamen wir an den Punkt, wo sie uns Grenzen aufzeigten. Da mussten wir uns umsehen“, berichtet Müller. Nach verschiedenen Angeboten entschied sich der Geschäftsführer zuerst für die Branchensoftware GaLaOffice 2 der Firma KS21. Schwiegersohn Michael Falz, der als Techni-



Firmeninhaber Ronald Müller mit seinen patentierten Kunstfelsen. | Fotos: J. Haentzschel/greengrass media

ker in dem Betrieb arbeitet, hatte zwar in seiner Ausbildung mit einer anderen Software Erfahrungen gemacht, aber als dann GaLaOffice 360° auf den Markt kam, sah er alle wesentlichen Bereiche mit vielen Vorteilen für das Unternehmen abgedeckt. „Ein entscheidender Faktor damals war die CAD-Integration von GaLaOffice 360° mit dem Programm Vectorworks. Das gab uns die Möglichkeit, unsere Totalstation in aller Vielfalt einzusetzen“, berichtet Falz. „Ohne CAD kommen wir heute nicht mehr weiter. Es ist schwer, Aufmaße zu erstellen, wie sie am Markt verlangt werden, etwa bei öffentlichen Aufträgen. Das ist manuell aufwändig und im Zeitalter computergestützter Messsysteme überholt.“

Die Theorie ist dabei das eine, die Praxis das andere, doch die Erfahrung hat schnell gezeigt, wie sinnvoll die Software einzusetzen war. Jeder hat dabei seinen Bereich: Roland Müller kalkuliert, Beate Müller kümmert sich um Buchhaltung und Löhne. Michael Falz nutzt die Vorteile der Computerprogramme für Angebote und Abrechnungen, aber auch im Gelände zum Aufmessen. Das CAD Programm „Vectorworks Landschaft“ von ComputerWorks erwies sich als Glücksgriff und bietet dem Be-



Michael Falz an der Totalstation – die Firma nutzt eine von Sokkia, die für die CAD-Software modifiziert wurde.

trieb viele Möglichkeiten der Darstellung. Flächen konnten genau definiert werden und die Aufmaße mit der Totalstation sind hilfreich für die Entwürfe und die Abrechnung. „Wir kon-

nten den Kunden schneller zeigen, wie die Entwürfe aussehen und ebenso schnell konnten Änderungen vorgenommen werden“, so Falz. Seit zwei Jahren ist Müller Landschaftsbau

Willkommen beim bi-eMail-Service

Kennung:

Password:

Treffe
Auswahl

Suchze
Bundes
nach

(N)S
DIT
Länd

privat
nationale Vergabe
EU-weite Vergabe
16.07.2007 14:51 bis 17.07.2007
Schleswig-Holstein
--> Gebäudetechnik

Aufführung

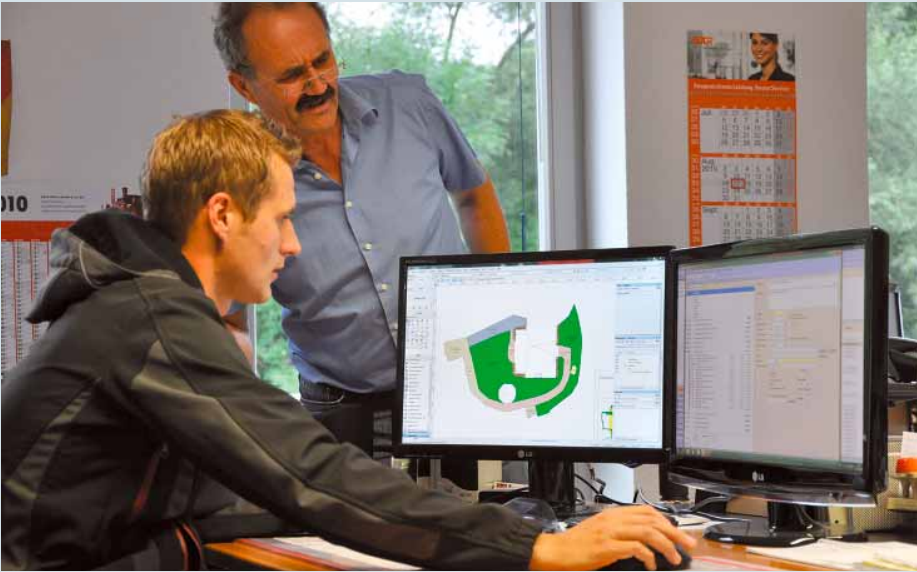
Aufführung

Ich verpasse keine Auftragschance.

100%

eMail-Service

Wir bieten eine unübertroffene Fülle an Ausschreibungen – und recherchieren für Sie: Ganz nach Ihrem individuellen Suchprofil per eMail direkt zu Ihnen.



Ronald Müller und Michael Falz: schnelle Erfassung der Plandaten aus dem CAD-Programm Vectorworks mit der Software von KS21, die Schnittstelle macht es möglich.

in Arnstein mehr als zufrieden mit seinem IT-Partner. „Die Verwendung von GaLaOffice 360° hilft uns, bestimmte Vorgänge zu automatisieren, die immer wieder auftreten. Das spart am Ende Zeit und damit auch Geld, denn Zeit ist und bleibt der Faktor, der am teuersten ist“, so Müller.

Das Unternehmen arbeitet meist in der Region, wobei Städte wie Würzburg, Schweinfurt, Bad Kissingen quasi vor der Tür liegen. Durch die naheliegende Autobahn ist alles schnell erreichbar. Es gibt aber immer wieder ganz besondere Aufträge, bei denen ohne Software nichts geht. So sollte der Innenhof des Knauf-Museums in Iphofen vor einiger Zeit um ein Forum als Freilichtbühne für Open-Air-Veranstaltungen ergänzt werden. Den Auftrag erhielt die Arnsteiner GaLaBau-Firma. Müller

musste mit seinem Team aber schon beim Aufmaß feststellen, dass das Objekt seine Tücken hat. „Die Sitzblockstufen wurden gegenläufig geplant und bestehen aus acht verschiedenen Radien“, erzählt Roland Müller. „Früher hätte man ein Bandmaß eingesetzt, den Mittelpunkt genommen und dann den Radius geschlagen.“ Dies war aber hier nicht möglich, weil die Radienpunkte für die aufwändigen Sitzblöcke innerhalb der Gebäude lagen. So half die Totalstation mit dem CAD-Programm dieses Forum genau einzumessen und deutlich mehr Zeit zu sparen. „Das Geniale ist die Präzision, die Sicherheit und Schnelligkeit. Mit der Totalstation stehen die Daten vom Aufmaß und für die Absteckung zuverlässig zur Verfügung. Die Übertragung auf den Computer ist dann auch schnell gemacht“, erläutert Michael Falz.

Was dann noch hinzukommt, ist eine Leistung, die für die Benutzer der Software immer wichtiger wird: der Service des Anbieters. „Jeder kennt es, wenn man das Gefühl hat, wegen einer vermeintlich dummen Frage nicht bei den Fachleuten nachfragen zu können“, erzählt Müller. Das führt am Ende nur zu Unzufriedenheit mit den Produkten, weil man sich nicht traut, die Probleme zu schildern. Auch im Hause Müller gab es solche Phasen, doch irgendwann merkten alle Nutzer, dass jede Frage in Sankt Augustin bei KS21 willkommen ist. „Am Telefon bekommt man eine schnelle Beratung und ebenso schnell werden die kleinen und großen Probleme und Fragestellungen gelöst.“ Hilfreich dabei ist, dass die Spezialisten von KS21 sich per Fernwartung auf den Bildschirm aufschalten um die Fragen des Kunden nachvollziehbar erklären und lösen zu können. Hinzu kommt noch ein anderer Faktor, der die Arbeit zwischen Softwarenutzer und –anbieter zu einem Dialog werden lässt. „Wir haben schon Vorschläge gemacht, die wir in der Software vermisst haben und die wir gerne einsetzen wollten“, so Müller. „Sowohl die individuellen Wünsche als auch das Feedback haben uns gezeigt, dass wir jederzeit ernst genommen werden.“

Nun geht es ab Herbst weiter mit dem schönen Schein. Dann werden die Arbeiten an der Delphinlagune samt Manati-Haus im Nürnberger Zoo fortgesetzt, die im Mai 2011 eingeweiht werden sollen. Das ist dann fast ein Heimspiel für Roland Müller und sein Team und eine Reise in eine ganz neue Landschaft, die der Garten- und Landschaftsbauer unter Wasser entstehen lässt. Am Ende ist es immer die Landschaft, die Roland Müller so fasziniert. Infos unter www.ks21.de, www.mueller-landschaftsbau.de ■



Michael Falz und Ronald Müller vor Skizzen und Zeichnungen des neuen Auftrags für den Zoo Nürnberg: dort bekommen die Delphine ein neues Zuhause.



Einfache Arbeit mit schnellem Ergebnis und großem Erfolg. Während Roland Müller die Prismenstange ausrichtet, bereitet Techniker Michael Falz die Totalstation vor.